

Olaf Ritzmann

Am 25.8.1980 hatten sich viele tausend Hamburger an einer Demonstration gegen den damaligen Kanzlerkandidaten F. J. Strauß beteiligt. Im Anschluß daran gab es eine Abschlußkundgebung am Sternschanzenbahnhof. Dort kamen an die 1000 Demonstranten zusammen, die noch einmal gegen Strauß, aber auch gegen den überaus harten Einsatz der Polizei protestierten. Um das Gelände der Messehallen, wo Strauß eine Versammlung abhielt, war es zu schweren Auseinandersetzungen gekommen, bei denen die Polizei Hunde, Gas, Wasserwerfer, Hubschrauber und ihre Knüppel eingesetzt hatte.

Nachdem die Abschlußkundgebung beendet war, kam es nach der Auflösung zu einem weiteren Polizeieinsatz: mehrere Mannschafts- und Streifenwagen fuhren am Bahnhof vor. Die Polizisten stürmten in den Bahnhof, wobei sie auf ihre Schilder trommelten, wahllos auf die flüchtende Menge einschlugen sowie Tränengasgranaten warfen.

In Folge dieser panikartigen Situation, die noch von einem über dem Bahnhof kreisenden Hubschrauber verstärkt wurde, flüchteten viele Leute vom überfüllten Bahnsteig auf die Gleisanlagen. Als die Polizisten ihren Angriff beendet hatten, strebten die Demonstranten auf den Bahnsteig zurück. Dabei wurde der 16-jährige Olaf Ritzmann von einer einfahrenden S-Bahn erfaßt und so schwer verletzt, daß er am 29.8.80 starb.

Später kam es zu mehreren widersprüchlichen Darstellungen des Ablaufs durch Polizei und Demonstranten. Von mehreren Bürgern wurde eine Strafanzeige gegen die Leitung des Polizeieinsatzes gestellt, da diese durch ihr Vorgehen fahrlässig die Demonstranten auf die Gleisanlagen getrieben habe und es dabei versäumt hatte, den Bahnverkehr einstellen zu lassen.

Das Ermittlungsverfahren wurde von der Staatsanwaltschaft nach einigen Monaten eingestellt.